

DIENSTAG

6. Dezember

THEATER

SCHAUSPIEL

SCHWYZ: Der Mann im Fels, Ein Spiel mit Sagen und Liedern aus dem Kt. Schwyz, Hofstatttheater, Infos: www.hofstatttheater.ch, VV: Tel. 079 883 78 71, Ital-Reding-Hofstatt, 20.30

KUNST

GALERIEN

SCHWYZ: Jürg Feusi, Eve Lene, Erhard Sigris, Thomas Schlup, Weihnachtsausstellung, bis 23.12., Galerie Kunst und Kleider, 13.30-17.00

FILM/VIDEO

SCHWYZ: Der Verdingbub, Drama, Dialekt, Kino Mythen-Forum, 20.30
Die Kinder vom Napf, Porträt einer Dorfgemeinschaft im Napfgebiet, Kino Mythen-Forum, 18.00

ESSEN/TRINKEN

SCHWYZ: Suppenanstalt Schwyz, Infos: www.suppenanstalt.ch und Tel. 041 810 40 35, Chupferturm, 9.00

KIRCHLICHES

BRUNNEN: Taizé-Gebet, ref. Kirche, 19.30
SEEWEN: Rorate-Gottesdienst, Pfarrkirche, 6.15
Seebner Schüler dekorieren die Kirche, (Kirchturmbeleuchtung ab 17.00), 50 Jahre Pfarrkirche Seewen, Pfarrkirche, 13.30

PARTEIEN

SCHWYZ: GV CVP Gemeinde Schwyz, Hotel Wysses Rössli, 19.00

SENIOREN

LAUERZ: Senioren-Jassen, Rest. Waage, 13.00

TREFFS

IBACH: Delphin-Treff, Jungmütterteam, Adventsfeier, Clubrestaurant, Sportplatz Gerbihof, 9.00

VERSCHIEDENES

LACHEN: Bezirksversammlung, Bezirk March, Voranschlag 2012, Turnhalle Seefeld, 20.00
Lachner Weihnachtzauber, Infos: www.lachner-weihnachtzauber.ch, Seeplatz
SEEWEN: Lebkuchenverzieren, für Kinder, Seewenmarkt, 14.00-17.00
Monatsübung, Samariterverein Seewen, Rest. Bauenhof, 20.00

Wie man Pralinen macht



SCHWYZ pd. Kürzlich benutzten 15 Personen das Angebot, Pralinen selber machen bei Andy Lüönd in der Bäckerei-Konditorei im Hinterdorf. Zur Verarbeitung ist die Schokolade bei 45 Grad geschmolzen und auf 29 Grad abgekühlt. Fünf Töpfe mit dunkler, heller oder weisser Felchlin-Grand-Cru lassen der Fantasie freien Lauf. Zutaten wie geröstete und gezuckerte Mandelsplitter, Cornflakes oder getrocknete Aprikosen kommen dazu. Gekonnt zeigt uns Andy Lüönd Tipps und Tricks zum Fertigen und Verzieren der Pralinenwürfel oder Mandelhäufchen. Mit Gabelchen und Spritztüten wird hantiert und natürlich auch probiert. Voll des Lobes über den gelungenen Abend ist man sich einig, es steckt viel Handarbeit und Fertigkeit in diesen Köstlichkeiten. Vorsichtig in Schachteln gepackt werden sie stolz zu Hause präsentiert.

GEWUSST WO

Frisch geschnittene Christbäume

ab Freitag, 16. Dezember 2011

Bei: Schnüriger Erich
Badstrasse 13
6423 Seewen



Haben Sie noch Fragen?
Telefon 079 677 95 24

177-796978

Über 60 Musikanten traten auf

ILLGAU Das Samichlauskonzert der Musikschule Muotathal-Illgau war sehr gut besucht. Auch der Samichlaus hörte aufmerksam zu und beschenkte die Schülerinnen und Schüler.

GUIDO BÜRGLER
redaktion@schwyzerzeitung.ch

Ein bisschen Lampenfieber hatten wohl die meisten der über 60 Kinder, die am Samichlauskonzert in Illgau auftreten durften. Verständlich, denn unter den rund 200 Zuhörern waren nicht nur viele Eltern und Grosseltern zugegen, sondern auch der Samichlaus und zwei Schmutzlis. Gespannt lauschten diese auf der Ilge-Bühne den Musikvorträgen.

Abwechslungsreiches Konzert

Sechs Lehrpersonen unterstützten und begleiteten die Kinder bei ihrem Auftritt. Es wurde auf zahlreichen, ganz verschiedenen Instrumenten musiziert. Entsprechend abwechslungsreich war das Konzert. Auch einige Advents- und Weihnachtsmelodien wurden zum Besten gegeben, so zum Beispiel der «Samichlaus-Rock», «Jingle Bells» und «Fröhliche Weihnacht überall». Das Publikum zeigte sich erfreut und bedankte sich mit Applaus. Nach dem Auftritt erhielten alle Kinder vom Samichlaus und den Schmutzlis einen Grittibänz geschenkt. Durchs Programm führte Musikschulleiter Ivan Vidmar. Bei der Organisation des Konzertes hatte der Förderverein der Musikschule tatkräftig mitgeholfen. Der Verein unterstützt finanzschwache Eltern mit einem Beitrag an die Musikschulkosten.



Diese Violine-Schülerin wurde beim Konzertauftritt von ihrer Musiklehrerin unterstützt.

Bild Guido Bürgler

Zauberhafter offener Sonntag in der Villa

KÜSSNACHT Einen Besuch am offenen Sonntag in Küssnacht ohne Abstecher ins Chinderhuus ist fast nicht mehr möglich. Auch dieses Jahr herrschte wieder grosser Andrang beim Verzieren der 400 vom Marktplatz gesponserten Lebkuchen, viele Eltern nahmen den Kinderhütendienst mit Freuden in Anspruch, und der Samichlaus mit seiner Gefolgschaft zog Scharen ins Chinderhuus.

Der offene Sonntag in Küssnacht war dieses Jahr wirklich zauberhaft. Noch selten sah man so viele glückliche Gesichter unterwegs in den Strassen. Auch in der Villa Chinderhuus herrschte fröhliche Stimmung. 400 Lebkuchen warteten darauf, von kleinen Künstlern verziert zu werden. Und 400 Paar Kinderaugen leuchteten. Das Verzieren von Lebkuchen liess bei allen Freudenstimmung aufkommen.

Hütendienst war gefragt

Viele Eltern gaben ihre Kinder auch sehr gerne in den vom Chinderhuus offerierten Kinderhütendienst in der Villa ab. So hatten auch sie die Ruhe und Muse zu schlendern, einzukaufen und

zu geniessen. Die Kinder wurden in dieser Zeit in der oberen Etage der Villa professionell bei Spiel und Spass betreut. Diese Dienstleistung ergab auch dieses Jahr wieder sehr viele positive Feedbacks, und einige Eltern lernten das Chinderhuus auf diesem Wege kennen.

Einmal mehr erreichte der offene Sonntag seinen Höhepunkt mit dem Eintreffen des Samichlaus mit seinen Dienern im Chinderhuus. Die Kinder durften dem Samichlaus ihr Gedicht aufsagen, und der Samichlaus hörte über eine Stunde geduldig den Kindern zu. Zur Belohnung gab es für jedes Kind ein Chlaussäckli. Und natürlich erzählte der Samichlaus den Kindern und Mamas und Papas auch eine Geschichte. Die Stimmung war ruhig und zauberhaft, es hatte Platz für jedes Kind. Nach dem Samichlausbesuch neigte sich auch der offene Sonntag dem Ende entgegen. Es war einmal mehr ein sehr schöner Anlass. Das Chinderhuus dankt allen Kindern und Eltern für Ihren Besuch sowie dem Team für ihren liebevollen Extraeinsatz.

Petra Tobler,
Villa Chinderhuus



Der Samichlaus besuchte das Chinderhuus.

Bild Petra Tobler



Die (wache) Klasse der Kantonsschule Ausserschwyz, Ergänzungsfach Biologie, besuchte das Schlaflabor in Zürich.

PD

Schlaflabor besucht

AUSSERSCHWYZ Einen tiefen Einblick ins Thema Schlafverhalten erhielten Schüler der Kantonsschule Ausserschwyz. Sie besuchten ein Schlaflabor.

Die Führung begann mit einem Vortrag des leitenden Schlafmediziners, Dr. Ari Bauerfeind. Unter anderem wurde ein historischer Überblick gegeben und auch auf die Physiologie des Schlafes anhand von konkreten Beispielen eingegangen. In seiner Klinik untersucht Dr. Bauerfeind Patienten auf verschiedene Schlafstörungen wie zum Beispiel das «restless legs syndrom», die Schlafapnoe oder die Narkolepsie. Die Schüler konnten nebenbei auch einen Test zu ihrem eigenen Schlafverhalten durchführen.

pd. Schüler und Schülerinnen des Ergänzungsfachs Biologie der Kantonsschule Ausserschwyz (KSA) statten mit ihrer Lehrerin Karin Thiele dem Schlaflabor des Epilepsiezentrums Tiefenbrunnen, Zürich, einen Besuch ab. Dieser Ausflug sollte den Schülern einen tieferen Einblick in das Thema Schlafverhalten bieten, welches sie bereits in der Schule behandelt hatten.

Nach dem Vortrag folgte eine Besichtigung des Labors. Dr. Bauerfeind zeigte der Klasse die verschiedenen Methoden zur Schlafanalyse. Zum Schluss bekamen die Schüler noch Gelegenheit, Fragen zu stellen. Diese wurden dann ausführlich beantwortet, und somit endete auch der Schultag.

«Chroser» probten

SCHWYZ pd. Letztes Wochenende trafen sich die Mythechroser zum Probeweekend. Dieses Mal ging's zum ersten Mal nach Walchwilerberg. Dann hiess es proben, proben und nochmals proben. Das neue Lied wurde einstudiert und natürlich alle

anderen noch ausgebessert. Abends gab es nochmals eine Probe, anschliessend kam der gemütliche Teil. Auch am Sonntag wurde bis zum späteren Nachmittag wieder geprobt. Auch beim späteren Hausputz konnten dann viele junge Leute noch so einiges dazulernen.